



Pädagogische
Hochschule
Steiermark



Welches Deutsch an Schulen? Innersprachliche Variation, österreichisches Deutsch und Plurizentrik.

29. – 30. September 2017

Ort: Pädagogische Hochschule Steiermark, **Standort:** Ortweinplatz 1, 2. Stock, Raum O0202

Lehrveranstaltungsnummer (PH-online) an der PHSt: 248BS01

<https://www.ph-online.ac.at/phst/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=269940>

Zielgruppe/n:

Deutschlehrende an Schulen (alle Schularten) sowie MultiplikatorInnen, FachdidaktikerInnen an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen Lehramtsstudierende Germanistik, UnterrichtspraktikantInnen für Deutsch, ARGE-LeiterInnen Deutsch, Schulbuchverantwortliche, Schulbuchverlage, Curricula-Verantwortliche, Schul- und FachinspektorInnen

Ziele:

- Sensibilisierung für innersprachliche Variation, Plurizentrik und österreichisches Deutsch an Schulen in Österreich sowie in der Ausbildung von Lehrenden
- Vermittlung von Basiswissen zum Thema österreichisches Deutsch und Plurizentrik
- Sicherheit im Umgang mit dem österreichischen Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache
- Kennenlernen von Materialien (für verschiedene Schulstufen) zum österreichischen Deutsch

Inhalte:

- Österreichisches Deutsch und Plurizentrik – Überblick und Relevanz im österreichischen Schulkontext
- Aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema „Österreichisches Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache“ - Projektpräsentation (Universität Wien)
- Österreichisches Deutsch in der Literatur
- Präsentation von Materialien zum Thema: Österr. Deutsch (mit Medienunterstützung) für den Unterricht in GS, Sek I und Sek II (Publikationen und Online-Materialien)
- Das Variantenwörterbuch
- Prüfen und Testen – das ÖSD (Österreichisches Sprachdiplom Deutsch)

Programm

1. Seminartag: Freitag, 29. September 2017

Zeit	Inhalt
12:30 – 13:00	Registrierung
13:00 – 13:15	Begrüßung seitens ACDH, BMB und PHSt Vorstellung des Programms
13:15 – 15:15	Innersprachliche Mehrsprachigkeit, Sprachnorm und Sprachunterricht (Rudolf de Cillia) Österreichisches Deutsch – Überblick (Jakob Ebner)
15:15 – 15:45	Pause
15:45 – 16:45	Plurizentrik und österreichisches Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache (Jutta Ransmayr)
16:45 – 17:15	Austausch zu den Vorträgen in Gruppen
17:15 – 18:15	Workshop: Sprachwandel (Sabine Lehner)
ab 18:15	Ausklang

2. Seminartag: Samstag, 30. September 2017

Zeit	Inhalt
09:00 - 09:15	Das Variantenwörterbuch
09:15 – 09:30	Das Österreichische Sprachdiplom Deutsch
09:30 – 10:30	Österreichisches Deutsch in der Literatur (Hannes Schweiger)
10:30 – 11:00	Pause
11:00 – 13:00	Workshops (parallel in zwei Gruppen/1xWechsel) <ol style="list-style-type: none"> 1. Österreichisches Deutsch in Schüleraufsätzen: Korrekturverhalten österreichischer Lehrender (Ilona Elisabeth Fink) 2. Österreichisches Deutsch – Materialien für den Unterricht (Lukas Mayrhofer)
13:00 – 13:15	Reflexion und Abschluss der Tagung , Feedback und Evaluierung

Vortragende:

Rudolf de Cillia, Studium der Germanistik, Romanistik und Angewandten Sprachwissenschaft. AHS-Lehrer für Deutsch und Französisch und Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, LehrerInnenfortbildung und als Universitätslektor. 1995 Habilitation an der Universität Wien. Professor i.R. für Angewandte Linguistik und Sprachlehrforschung am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien. Forschungs- und Publikationstätigkeit zu folgenden Gebieten: Fremdsprachendidaktik und Sprachlehrforschung, Sprachenpolitik und Sprachplanung, Sprache und Politik, sprachliche Minderheiten, Migrationsforschung, kritische Diskursanalyse und linguistische Vorurteilsforschung. Homepage: <http://homepage.univie.ac.at/rudolf.de-cillia/php/>
Kontakt: rudolf.de-cillia@univie.ac.at

Jakob Ebner, geb. 1942 in Mondsee, OÖ. Nach dem Germanistikstudium in Wien, unterbrochen durch Lehrtätigkeit in der Schweiz, Arbeit in der Dudenredaktion in Mannheim, 1971–2000 Gymnasiallehrer in Linz, Didaktiker an PH und Lektor für Deutschdidaktik an der Universität Wien, Lehrbuchautor, Mitglied der Rechtschreibreformkommission. Mitarbeit an verschiedenen Wörterbuchunternehmen (Dudenverlag, Österreichisches Wörterbuch, Variantenwörterbuch u. a.). Wissenschaftlicher Schwerpunkt ist seit mehr als 40 Jahren die Erforschung des österreichischen Standarddeutsch und praktische Lexikographie.

Jutta Ransmayr, geb. 1971 in Freistadt, OÖ. Lehramtsstudium Anglistik und Amerikanistik, Geschichte und Sozialkunde, Deutsch als Fremdsprache in Wien. 1996/97 Fremdsprachenassistentin für Deutsch in Irland, 1998-2000 Universitätslektorin für Deutsch in Großbritannien. Doktorat zum Thema „Das österreichische Deutsch und sein Status an Auslandsuniversitäten. Eine empirische Untersuchung in Frankreich, Großbritannien, Tschechien und Ungarn“ am Institut für angewandte Sprachwissenschaften der Universität Wien. 2000 - 2012 AHS-Lehrerin in Wien. Seit 2011 Forschungstätigkeit an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am ICLTT und seit 2015 am ACDH (Schwerpunkt Österreichisches Deutsch, Corpuslinguistik, Sprachenpolitik); 2012-2015 FWF-Projekt: „Das österreichische Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache“ am Institut für angewandte Sprachwissenschaften, Universität Wien. Österreichisches Mitglied des Rats für deutsche Rechtschreibung, österreichische EFNL-Delegierte.

Hannes Schweiger ist am Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) des Instituts für Germanistik sowie am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität Wien als Post-doc-Assistent (Tenure Track) tätig. Davor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Literaturarchiv und Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien und Graz und Lehrer für Deutsch und Englisch am BRgORg Henriettenplatz in Wien. Er ist auch in der Fort- und Weiterbildung für Deutschlehrkräfte als Referent, Seminarorganisator und Autor von Lehrmaterialien tätig. Seine Schwerpunkte sind Literaturvermittlung, Literatur im DaF-/DaZ-Unterricht, kulturelles Lehren und Lernen, Migrationspädagogische Perspektiven auf DaZ sowie Sprachliche Bildung in der Schule und in der Erwachsenenbildung. Kontakt: hannes.schweiger@univie.ac.at

Informationen zu den Workshops

1. Sprachwandel

In diesem Workshop werden zunächst einige zentrale Begriffe und Theorien zum Thema „Sprachwandel“ und im Speziellen zum Wandel des österreichischen Deutsch vorgestellt. Dabei werden auch einige Schlaglichter aus der rezenten Forschung und Beispiele aus einem aktuellen Forschungsprojekt präsentiert. Der theoretische Input soll zu einer weiteren Diskussion einladen und eine gemeinsame Reflexion – auch auf Basis eigener Erfahrungen – in Hinblick auf deren Bedeutung für die schulische Praxis anregen.

Sabine Lehner, BA MA, Sprachwissenschaftlerin, Doktorandin und Projektmitarbeiterin am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien, „Zur diskursiven Konstruktion österreichischer Identität/en 2015: Eine Longitudinalstudie“ (FWF-Projekt P 27153); Kontakt: sabine.lehner@univie.ac.at

2. Österreichisches Deutsch in Schüleraufsätzen: Korrekturverhalten österreichischer Lehrender Vortragende

Im Rahmen des FWF-Projekts „Das österreichische Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache“, das von 2012-2015 am Institut für Sprachwissenschaft der Univ. Wien durchgeführt wurde, wurden u.a. eine Fragebogenerhebung unter 164 LehrerInnen und Interviews mit 21 Deutschlehrenden aus ganz Österreich durchgeführt, bei der auch die Korrektur von Austriazismen/Deutschlandismen ein Thema war. In diesem Workshop werden die Ergebnisse dieser Studie diskutiert sowie ein (fiktiver) Schüleraufsatz gemeinsam angesehen und etwaige Korrekturen besprochen.

Ilona Elisabeth Fink ist Doktorandin im Bereich Sprachpolitik. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit dem Gebrauch und dem Umgang verschiedener Varietäten der deutschen Sprache an österreichischen Schulen. Sie hat an der Universität Wien allgemeine und angewandte Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Soziolinguistik studiert. Anschließend hat sie im Projekt „Österreichisches Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache“ mitgearbeitet, das am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Rudolf de Cillia durchgeführt wurde. Kontakt: ilona.elisabeth.fink@univie.ac.at

3. Österreichisches Deutsch – Materialien für den Unterricht

Der von der Abteilung Kultur und Sprache (BMB) herausgegebene Band "Österreichisches Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache" stellt neben Basisinformationen zur aktuellen Forschungs- und Diskussionslage auch verschiedene Arbeitsblätter zur Verfügung. Sie können im Unterricht in den jeweiligen Alters- und Lernstufen (Volksschule, Sekundarstufe I und II) eingesetzt werden. Ziel ist die Förderung der sprachlichen Sensibilität und des sprachlichen (Selbst-)Bewusstseins sowie eine Reflexion über Sprachenvielfalt und Varietäten im plurizentrischen Sinn. Im Workshop werden die Inhalte des Materialienbands vorgestellt und in Kleingruppen selbst ausprobiert.

Lukas Mayrhofer, Studium der Deutschen Philologie, Theaterwissenschaft und Romanistik an der Universität Wien, seit 1999 Trainer für Deutsch als Fremdsprache, seit 2010 selbstständig mit Unterrichtstätigkeit im In- und Ausland; Erstellung von österreichbezogenen Unterrichtsmaterialien und Tätigkeit als Autor für den Hueber-Verlag; Seminarorganisator, -leiter und Referent bei *Kultur und Sprache* (Abteilung im österr. Bildungsministerium) im Rahmen von Fortbildungen internationaler Deutschlehrender; Zusatzausbildung als Pâtissier und abgeschlossenes Studium der Gastrosophischen Wissenschaften an der Universität Salzburg. Schwerpunktt Themen bei Workshops und Vorträgen sind Sprache (Plurizentrik, österreichisches Deutsch) und Kulinarik (Kulturgeschichte der österreichischen Küche, Essen in der Literatur). Kontakt: lukas.mayrhofer@kulturundsprache.at